

Ilvesheim: Nach der Montage muss noch das Läutewerk angeschlossen werden

Glocken hängen jetzt im Kirchturm

Die „Papstglocken“ der katholischen Kirchengemeinde St. Peter in Ilvesheim haben nach einigen Umwegen nun ihren endgültigen Platz im Kirchturm von St. Peter eingenommen. Wir erinnern: Die Glocken wurden von dem Künstlerhepaar Barbara Jäger und OMI Riesterer gestaltet, im August 2011 in der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe gegossen, zum ersten Mal im September anlässlich der Papstmesse in Freiburg geläutet, im Oktober in einer feierlichen Prozession zur Kirche gebracht und im Rahmen einer festlichen Messe von Domkapitular Dr. Axel Mehlmann geweiht.

Ein Zwischenlager fanden sie in der Scheune von Hans Fülbier, nun hängen sie nach einigen Verzögerungen an ihrem rechtmäßigen Platz im neuen Glockenstuhl, der unter der Leitung von Dipl.-Ing. Paul Steputat gebaut worden war. Einen guten halben Tag waren die Zimmerleute der Glockengießerei Bachert mit dem Anbringen beschäftigt, wieder stand ein riesiger Mobilkran bereit, dieses Mal, um die Glocken und die neuen Balken für die Aufhängung nach oben zu heben. David Westermann und Tim Ide arbeiteten

unten, zwei weitere Kollegen nahmen die Glocken in einer Höhe von rund 20 Metern im Glockenstuhl in Empfang. Die Petersglocke mit etwa 1400 kg ist hierbei die schwerste und größte der vier Glocken. Oben wie unten war alles Präzisionsarbeit. Unten, weil die Glocken ganz vorsichtig erst mal zwischen den Häu-

sern der Anwohner durch bugsirt werden mussten, und oben durften sie nicht in Schwingung geraten damit sie punktgenau abgesetzt werden konnten, da der Platz dort äußerst begrenzt ist. David Westermann erklärte die Arbeit im Inneren des Glockenstuhls: „Das kann man sich als eine Art Tetris spielen vor-

stellen. Mit einem Kettenzug werden die Glocken reingeholt und an ihrem Platz gestellt. Dann werden die Balken für die Aufhängung drum herum montiert.“ Da muss jeder Handgriff sitzen. Natürlich gilt hier: Eine Glocke nach der anderen.

Nicht gerade viele Glocken können von sich behaupten, mit ihrem ersten Geläut den Papst, 100 000 Menschen bei der Papstmesse und Millionen von Fernsehzuschauern erreicht zu haben. Die Ilvesheimer Bürger müssen allerdings immer noch ein wenig warten, bis auch sie bei sich in der Gemeinde das vierstimmige „Salve Regina“ Geläut zu hören bekommen. Zwar hängen die Peters-, die Konrads, die Ottilien- und die Marienglocke nun in ihrem Kirchturm, aber nun steht noch die Installation der gesamten Elektrik an. Das Läutewerk muss angeschlossen und verkabelt werden. Dann kommt noch einmal der erzbischöfliche Glockeninspekteur Johannes Wittekind zum Einsatz, erst wenn er den Glockenklang ein letztes Mal abgenommen und sein Okay gegeben hat, dürfen die Glocken in Aktion treten. Vorgesehen ist dafür der dritte Adventssonntag.



Die Glocken von St. Peter Ilvesheim schwebten Richtung Kirchturm. Am dritten Adventssonntag soll man ihr Geläut hören können.

BILDER: MOKO

moko